



Grußwort
des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst,
Dr. Ludwig Spaenle, zur SchulKinoWoche in Bayern 2018

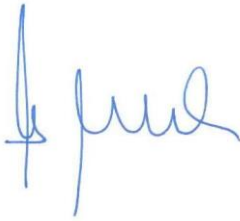
Nach zehn Jahren, in denen die SchulKinoWoche kontinuierlich an Bedeutung in der bayerischen Schul- und Medienlandschaft gewonnen hat, können wir stolz auf diese erfolgreiche Zeit zurückblicken. Gleichzeitig verstehen wir sie als Ansporn, die Filmbildung in einer Welt zunehmender Digitalisierung noch stärker in den Fokus schulischer Bildung zu rücken. Digitale Medien sind heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, Filme sind dabei allgegenwärtig. Die reflektierte Auseinandersetzung mit modernen Medien wird in einer Zeit, in der die Lebensrealität vor allem junger Menschen verstärkt durch Bilder und Filmclips in sozialen Medien beeinflusst wird, immer wichtiger.

Es gilt, das Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler zu schärfen, sie für die Wirkung des bewegten Bildes zu sensibilisieren und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Inhalten anzuleiten. Längst sind sie nicht mehr nur Konsumenten und Rezipienten, sondern sind zu Produzenten ihrer eigenen Bilder-Welt geworden. Denn digitale Medien ermöglichen es heute jedem ohne viel Aufwand und mit geringen Vorkenntnissen, selbst Bilder und Filme zu erstellen, zu bearbeiten und einem großen Publikum weltweit zu präsentieren. Insbesondere Bildbotschaften im Internet prägen das Weltbild vieler Kinder und Jugendlicher maßgeblich. Filmbildung muss unsere Schülerinnen und Schüler deshalb dazu befähigen, Bilder auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Denn wo Bilder und Filme nur konsumiert und nicht reflektiert werden, besteht die Gefahr, ihre Aussagen einfach zu übernehmen und ein eindimensionales und verzerrtes Bild auf die Welt zu entwickeln. Hier leistet die SchulKinoWoche einen wichtigen Beitrag, da sie vielfältige Anregungen zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Medium Film, seiner Machart, seinen Inhalten und Wirkungsweisen bietet. Eine große Rolle spielt dabei die lehrplanrelevante Auswahl der Filme, die durch die behandelten Themen eine andere, oftmals neue Sicht auf die Welt eröffnet, zur Reflexion der eigenen Einstellung auffordert und mögliche

Handlungsalternativen aufzeigt. Vertieft wird das medienpädagogische Angebot durch moderierte KinoSeminare mit Filmschaffenden und Experten, Fortbildungen für Lehrkräfte und ein breites Spektrum didaktischer Unterrichtsmaterialien zur Filmauswahl.

Die SchulKinoWoche bietet spannende und abwechslungsreiche Stunden im „Klassenzimmer Kino“, etabliert dieses als kulturellen Lernort und fördert zugleich die Film- und Medienkompetenz. Vom 16. bis 20. Juli öffnen erneut 125 Filmtheater in 116 Städten bayernweit ihre Kinosäle und widmen sich diesem Bildungsauftrag mit großem Engagement. Allen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften wünsche ich eine erkenntnisreiche SchulKinoWoche 2018 voller interessanter Filmerlebnisse, die lange nachwirken werden!

München, im Februar 2018



Dr. Ludwig Spaenle

*Bayerischer Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*